



Das „Hessenland“, Zeitschrift für hessische Geschichte und Literatur, erscheint zweimal monatlich zu Anfang und in der Mitte jeden Monats, in dem Umfange von 1½–2 Bogen Quartformat. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. Einzelne Nummern kosten je 30 Pfg. Auswärts kann unsere Zeitschrift durch direkte Bestellung bei der Post, oder durch den Buchhandel, auf Wunsch auch unter Streifband bezogen werden; hier in Kassel nimmt die Buchdruckerei von Friedr. Scheel, Schloßplatz 4 (Fernsprecher Nr. 372), Bestellungen an. In der Post-Zeitungsliste für das Jahr 1893 findet sich das „Hessenland“ eingetr. unter Nr. 2969. **Anzeigen** werden mit 20 Pfg. für die gespaltene Petitzeile berechnet und nur durch die Annoncen-Expeditio Saassenstein & Vogler A.-G. in Kassel oder deren übrigen Filialen angenommen.

Inhalt der Nummer 7 des „Hessenland“: „Adlerflug“, Gedicht von Karl Prefer; „Geschichte der Porzellanfabrik in Neu-Hanau“, von Professor C. A. von Drach; „Fides“, ein Essay aus dem Dichterwalde von Karl Prefer; „Der Langenichs“, eine kleinstädtische Geschichte von D. Saul; „Thänen“ Gedicht von C. Menzel; „Den Konfirmandinnen in's Album“, Gedicht von Hugo Frederking; „Aus alter und neuer Zeit“; „Aus Heimat und Fremde“; „Bücherschau“; Berichtigungen; Briefkasten; Anzeige.

✦ Adlerflug. ✦

Hoch über Thäler, die kein Aug' durchbringt,
 Hoch über steilen, eisgekrönten Schroffen,
 Wiegt sich der Adler, sonnenglanz-umringt,
 Und sieht umher den weiten Weltraum offen.

Er schwebt im Aetherblau wie regungslos,
 Kein Mügelschlag zeigt fluggemess'ne Takte,
 Und nichts erreicht ihn aus der Tiefe Schooß
 Als nur der Donner wilder Katarakte.

So schwinge, meine Seele, dich empor,
 Hoch über alles Irtsals Thal und Hügel,
 Dem Adler gleich, der sich das Licht erkor,
 Und die Gedanken seien deine Mängel.

Denn, wie in Katarakten, schäumen jetzt
 Des Lebens sturmfluthart'ge Donnertoogen,
 Und nur, wer sich das Licht zum Ziel gesetzt,
 Wird in den Grund nicht mit hinabgezogen.

Karl Prefer.